



Vorlage Nr.: 23/108

15.04.2008

Beschlussvorlage**öffentlich**

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Haushalts- und Strukturkommission	Kreisdirektor	08.05.2008	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kreisdirektor	16.05.2008	8
Kreisausschuss	Kreisdirektor	19.05.2008	10
Kreistag	Kreisdirektor	26.05.2008	8

Optimierung des Standortkonzeptes für den Vestischen Gesundheitsdienst

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	<i>Kurzfristig?</i>	☒ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☐ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein	☒ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
Dez. IV	gez. Dr. Horacek	gez. Dr. Haardt	gez. Butz	gez. Welt
FBL A		gez. König		
FBL F		gez. Schmidt		
FDL 10	gez. Kaspar			
FDL 23	gez. Ehlert			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig Ja:	Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag: Der Landrat wird beauftragt, unter Aufrechterhaltung der dezentralen Strukturen des Vestischen Gesundheitsdienstes die Unterbringung der Nebenstellen auf der Grundlage der Flächenempfehlungen des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz zu optimieren.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die dezentrale Struktur des Gesundheitsamtes wurde bereits im Rahmen des WIBERA-Gutachtens und des Berichtes der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) aufgabenkritisch untersucht. Ergänzt werden diese Erkenntnisse aus den eigenen Erhebungen und Untersuchungen des FD 10 (Organisation). Übereinstimmende Ergebnisse über Optimierungspotentiale konnten in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt (FD 53) und dem FD 10 nur schwerlich entwickelt werden. Die Leitungskonferenz hatte daher beschlossen, die Firma BearingPoint zu beauftragen, um die vorliegenden Erkenntnisse durch die Nutzung von Expertenwissen abrunden zu lassen.

In der Haushalts- und Strukturkommission am 04.12.2007 und im Unterausschuss Soziales am 12.03.2008 wurden die wesentlichen Ergebnisse durch die **Firma BaeringPoint** vorgestellt. Die **Empfehlungen** führen auch zu einem **deutlich geringeren Raumbedarf, ohne die dezentrale Struktur** der Leistungsangebote im Gesundheitsdienst **in Frage zu stellen**. Dies hätte maßgebliche **Auswirkungen hinsichtlich des Gebäudebestandes** in den Nebenstellen Marl, Gladbeck und Castrop-Rauxel.

Eine Reduzierung der Flächen ist auch aus Sicht des Dezernenten IV unstrittig. Die für den weiteren Prozess eingebrachten Flächenempfehlungen gehen dabei teilweise noch über die Vorschläge des Gutachters hinaus:

<u>Nebenstelle</u>	<u>Aktuelle Flächen</u>	<u>Zukünftige Flächen</u>
Datteln	250 qm	250 qm
Dorsten	354 qm	354 qm
Gladbeck	1.794 qm	400 qm
Castrop-Rauxel	1.095 qm	400 qm
Haltern	327 qm	120 qm
Marl	3.510 qm	700 qm
Herten	424 qm	120 qm
Oer-Erkenschwick	228 qm	120 qm
Waltrop	248 qm	120 qm
Recklinghausen	2.000 qm	2.000 qm
	10.230 qm	4.584 qm

Orientiert an diese richtungsweisenden Empfehlungen wird der Fachdienst Immobilienangelegenheiten (23) in enger Abstimmung mit dem Vestischen Gesundheitsdienst (53) Vorschläge zur Umsetzung des optimierten Standortkonzeptes entwickeln. Aus wirtschaftlichen Gründen kommen dabei auch die Veräußerungen der Liegenschaften in Castrop-Rauxel, Gladbeck und Marl bei gleichzeitiger Anmietung notwendiger Ersatzflächen in Frage. Über den Fortgang des Verfahrens wird laufend berichtet.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):

Anlage zu

Vorlage 23/108

Optimierung des Standortkonzeptes für den Vestischen Gesundheitsdienst

für die Sitzungen

Kreisausschuss	19.05.2008
Kreistag	26.05.2008

Die Haushalt- und Strukturkommission hat in der Sitzung am 08.05.2008 folgenden abweichenden Beschlussvorschlag beschlossen:

"Der Landrat wird beauftragt, unter Aufrechterhaltung der dezentralen Strukturen des Vestischen Gesundheitsdienstes die Unterbringung der Nebenstellen auf der Grundlage der Flächenempfehlungen des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz zu optimieren, um Kosten zu senken."